

Drei wichtige Punkte für den Ligaerhalt

Engiadina gewinnt gegen Urdorf mit 8:5 (2:2, 3:1, 3:2)

Engiadina hat nun bessere Karten

Im Strichkampf gegen den EHC Urdorf war der CdH Engiadina die stärkere Mannschaft. Bis zur Spielhälfte war die Partie hart umkämpft, danach zogen die Unterengadiner mit einer starken Leistung davon.

NICOLO BASS

«Wir waren über weite Strecken die bessere Mannschaft», sagt der Engiadina-Trainer Oldrich Jindra zum wichtigen Spiel gegen den EHC Urdorf. Für beide Mannschaften ging es am Samstag um viel: Beide Mannschaften benötigten die Punkte aus der direkten Begegnung, um dem Ziel Ligaerhalt einen Schritt näherzukommen. Das Spiel in Urdorf entwickelte sich in der Startphase zu einem offenen Schlagabtausch. Die Urdorfer gingen im ersten Drittel zweimal in Überzahl in Führung. Aber Engiadina konnte postwendend ausgleichen. Die beiden Tore für Engiadina in den ersten 20 Minuten erzielten Domenic Tissi und Sandro Ritzmann.

«Engiadina war physisch bereit»

Zu Beginn des Mittelabschnittes konnte Engiadina erstmals durch Sascha Gantenbein in Führung gehen. Auch dieser Treffer wurde in Überzahl erzielt. Aber Urdorf konnte noch vor Spielhälfte wieder ausgleichen. «Wir waren physisch bereit und liessen uns nicht einschüchtern», so Jindra. Seine Mannschaft wollte am Samstag den Sieg mehr als der Gegner.

Die Unterengadiner Andri Riatsch und Simon Schlatter, mit seinem ersten Treffer in der 2. Eishockey-Liga, konnten noch vor der Drittelpause Engiadina mit zwei Toren Vorsprung in Führung bringen. Im letzten Abschnitt war die Heimmannschaft überfordert. En-



Der CdH Engiadina gewinnt das wichtige Spiel im Strichkampf gegen den EHC Urdorf verdient. Foto: Marco Ritzmann

giadina erzielte bis zur 44. Minute drei Tore und erhöhte zum verdienten 8:3-Vorsprung. Diese Treffer gingen auf das Konto von Livio Noggler, welcher ebenfalls seinen ersten Treffer erzielte, zweimal traf Diego Dell'Andrino. Mit dem hohen Vorsprung im Rucksack, wurden die Unterengadiner etwas übermütig, jeder wollte selbst noch ein Treffer erzielen. Schlussendlich jubelte Urdorf noch zweimal und verkürzte zum 5:8-Schlussresultat. «Wir haben uns diesen Sieg erarbeitet und verdient drei Punkte gewonnen», fasst Jindra das Spiel zusammen.

Mit nun 18 Punkten hat Engiadina sieben Punkte Vorsprung auf den EHC Urdorf. Die Urdorfer können aber noch gegen den Tabellenletzten EHC Lenzerheide-Valbella und gegen den

EHC St. Gallen antreten. Engiadina hat bereits ein Spiel mehr auf dem Konto und muss noch gegen Kreuzlingen-Konstanz, Schaffhausen und St. Moritz antreten. Am nächsten Wochenende ist Engiadina spielfrei. Das letzte Heimspiel findet noch gegen den EHC Schaffhausen am 3. Februar statt. Oldrich Jindra möchte spätestens dann noch die restlichen Punkte für die definitive Play-off-Qualifikation gewinnen. Die Chancen für den Ligaerhalt stehen für den CdH Engiadina besser als auch schon.

EHC Urdorf – CdH Engiadina 5:8 (2:2, 1:3, 2:3) Kunsteisbahn Weihermatt – 118 Zuschauer – SR: Müller/Guggel.
Tore: 7. Walliser (Diezi, Kiser, Ausschluss Dell'Andrino) 1:0, 8. Domenic Tissi (Dario Schmidt) 1:1,

13. Walliser (Hauser, Ausschluss Andri Riatsch) 2:1, 17. Ritzmann (Gantenbein, Müller) 2:2, 22. Gantenbein (Ritzmann, Fabio Tissi, Ausschluss Wächter) 2:3, 28. Kiser (Diezi, Hauser) 3:3, 35. Andri Riatsch (Corsin Riatsch, Dell'Andrino) 3:4, 39. Schlatter (Andri Riatsch) 3:5, 42. Noggler (Fabio Tissi, Gantenbein, Ausschluss Biasuz) 3:6, 44. Dell'Andrino (Corsin Riatsch, Andri Riatsch) 3:7, 45. Dell'Andrino (Andri Riatsch) 3:8, 56. Kiser 4:8, 60. Diezi (Biasuz) 5:8.

Strafen: 7-mal 2 Minuten plus 10 Minuten wegen unsportlichen Verhaltens (Wiederkehr) gegen Urdorf; 5-mal 2 Minuten gegen Engiadina: Urdorf: Landis (Wismer); Hauser, Schwarzenbach, Haas, Stiederkehr, Stalder, Bucher; Wächter, Kiser, Fischer, Otyпка, Walliser, Kuoni, Diezi, Biasuz, Jud, Pal.
Engiadina: Siegenthaler (Spiller); Bott, Schlatter, Müller, Noggler, Campos, Bieri, Lima; Corsin Riatsch, Andri Riatsch, Dell'Andrino, Gantenbein, Ritzmann, Fabio Tissi, Domenic Tissi, à Porta, Dario Schmidt, Linard Schmidt.

Bemerkungen: Engiadina ohne Denoth, Schorta, Casanova, Campell, Pinösch, Rocha.

Eishockey Neben Rheintal, St. Moritz und Wallisellen haben sich am Wochenende nun auch Kreuzlingen-Konstanz und Dielsdorf-Niederhasli definitiv für die Play-offs qualifiziert. Der EHC Kreuzlingen-Konstanz machte dies mit einem 7:4-Sieg gegen den EHC St. Moritz. Der EV Dielsdorf-Niederhasli hingegen verlor 3:9 gegen den EHC Schaffhausen und qualifizierte sich trotzdem. Für die restlichen drei Play-off-Plätze kämpfen vier Mannschaften in den restlichen vier Meisterschaftspartien. Darunter auch der CdH Engiadina.

Mit dem Sieg von 8:5 gegen den EHC Urdorf haben die Unterengadiner gute Karten für die Qualifikation. Doch die Urdorfer müssen in den ausstehenden Spielen noch gegen St. Gallen und Lenzerheide-Valbella antreten und haben noch ein Spiel mehr zu spielen. Engiadina ist am nächsten Wochenende spielfrei und trifft danach noch auf Kreuzlingen-Konstanz, Schaffhausen und St. Moritz. Für eine sichere Play-off-Qualifikation braucht Engiadina noch einige Punkte. (nba)

1. SC Rheintal	14	14	0	0	126:28	42	
2. EHC St. Moritz	14	10	0	1	80:44	31	
3. EHC Wallisellen	15	9	0	6	59:51	27	
4. EHC Kreuzlingen	14	8	1	5	51:42	26	
5. EV Dielsdorf	14	8	0	6	60:59	24	
6. EHC Schaffhausen	14	5	2	1	6	53:53	20
7. CdH Engiadina	15	6	0	0	9	53:58	18
8. EHC St. Gallen	14	4	0	1	9	43:71	13
9. EHC Urdorf	14	3	1	0	10	37:92	11
10. EHC Lenzerheide	14	0	0	1	13	23:87	1

Curdin Perl gewinnt Planoiras-Rennen

Langlauf Erstmals seit drei Jahren konnte der traditionelle Langlaufklassiker «Planoiras» wieder auf der Originalstrecke stattfinden. Die 25 Kilometer von der Biathlon-Arena Lenzerheide nach Parpan und zurück zur Luziuswiese in Lenzerheide gewann der Engadiner Curdin Perl. Bei der 33. Austragung nahmen 477 Läufer teil. (Einges.)

Nur eine missratene Hauptprobe?

Eishockey 2. Liga: EHC Kreuzlingen-Konstanz – EHC St. Moritz 7:4

Nach fünf Siegen in Folge hat der mit reduziertem Spielerbestand kämpfende EHC St. Moritz bei Kreuzlingen eine 4:7-Niederlage kassiert. Dies eine Woche vor dem Jubiläumsspiel im Kulm Country Club.

STEPHAN KIENER

Am Samstag, 20. Januar um 17.00 Uhr, bestreitet der EHC St. Moritz zu Hause gegen den EHC Schaffhausen das offizielle Jubiläumsspiel «100 Jahre EHC St. Moritz». Dies nicht wie gewohnt in der heimischen Eisarena Ludains, sondern im eigens erstellten Eis-Rink des Kulm Country Clubs. Also an historischer Stätte. Werbung in eigener Sache machten die St. Moritzer am letzten Samstagabend in der Bodensee-Arena in Kreuzlingen allerdings nicht. Sie setzten eine misslungene Hauptprobe auf das gegnerische Eis. Wobei das ja auch ein gutes Omen sein kann.

Heinz und Lenz: Saisonende

Der EHC St. Moritz verzeichnet zahlreiche Abwesenheit in seinen Reihen. So fehlen unter anderen Teamstützen wie Sandro Lenz (Hirnerschütterung) und Rafael Heinz (Kreuzbandriss aus dem Wallisellen-Spiel). In Kreuzlingen trat die Engadiner mit sechs Verteidigern und nominell nur acht Stürmern an. Zudem waren sie am Anfang nicht bereit.

Die Gastgeber, welche von den St. Moritzern in den bisherigen zwei Saisonspielen (Meisterschafts-Vorrunde und Cup) sicher im Griff gehalten wurden, gingen früh 2:0 in Führung. «Sie hatten den eindeutig besseren Star», meinte St. Moritz-Coach Gian Marco Trivella lakonisch. Zwar konnten die Engadiner bis zur 24. Minute nach Toren von Harrison Koch und Captain Marc Wolf zum 2:2 und später nochmals zum 3:3 ausgleichen (wieder Wolf), doch noch vor Ende des zweiten Abschnittes setzten sich die Ostschweizer mit 5:3 erneut mit zwei Toren von den Gästen ab.

Und die Einheimischen bauten den Vorsprung in den letzten 20 Minuten sogar noch um zwei weitere Treffer zum zwischenzeitlichen 7:3 aus. Elio Tempini konnte fünf Minuten vor Schluss mit dem vierten St. Moritzer Tor wenigstens noch etwas Resultatkosmetik für die Engadiner betreiben.

Nachdem der EHC St. Moritz in den letzten beiden Partien nur je ein Tor einkassieren musste, erstaunten die sieben Gegentreffer in der Bodensee-Arena den Beobachter doch. «Sie fielen einfach rein, Kreuzlingen kam zu leichten Toren», sagte Gian Marco Trivella lakonisch. Und zog ein klares Fazit zum Spiel: «Der Gegner war besser, und wir haben zu viele Strafen kassiert». Punkt! Vorwürfe in Bezug auf die gezeigte Leistung wollte der St. Moritzer Coach seinem Team nicht machen, so ein Spiel wie am Samstagabend in der Bodensee-Arena «komme halt mal vor». Es gilt nun, sich auf die restlichen vier Quali-

fikationsspiele und dann die Play-offs zu konzentrieren.

Vier Heimspiele

Es warten nun vier Heim- und ein Auswärtsspiel auf die St. Moritzer. Auf fremdem Eis tritt man nur noch bei Leader Rheintal (3. Februar) an, in St. Moritz spielen müssen Schaffhausen (20. Januar), Dielsdorf-Niederhasli (27. Januar) und der CdH Engiadina (10. Februar) sowie in der 6. Cup-Runde der My Sports League-Klub EHC Bülach (Dienstag, 6. Februar, 20.00 Uhr, Ludains).

EHC Kreuzlingen-Konstanz – EHC St. Moritz 7:4 (2:1, 3:2, 2:1), Bodenseearena Kreuzlingen – 76 Zuschauer – SR: Kobza/Sudik., Tore: 7. Mauro Forster (Häusermann, Hiller) 1:0; 11. Merz (Bruni) 2:0; 20. Koch (Niggli, Men Camichel) 2:1; 24. Wolf (Donati, Mercuri) 2:2; 27. Hiller (Gian Forster, Köfing, Ausschlüsse Kloos, Tempini) 3:2; 33. Wolf (Donati, Tichy, Teamstrafe Kreuzlingen) 3:3; 36. Widmer (Gian Forster, Brunella, Teamstrafe St. Moritz) 4:3; 39. Bruni (Fitzl, Grubenmann) 5:3; 43. Widmer (Hiller) 6:3; 50. Häusermann (Brunella, Hangartner) 7:3; 55. Tempini (Donati, Wolf, Ausschluss Harder) 7:4. Strafen: 8 mal 2 Minuten gegen Kreuzlingen-Konstanz; 10 mal 2 Minuten gegen St. Moritz. EHC Kreuzlingen-Konstanz: Laux (Strobel); König, Mauro Forster, Grubenmann, Kreis, Schürch, Hangartner, Kurz, Inauen; Gian Forster, Seiler, Bruni, Fitzl, Hiller, Widmer, Brunella, Häusermann, Merz, Jakob, Harder. EHC St. Moritz: Jan Lenz (Guarnelli); Crameri, Deiminger, Wolf, Brenna, Meni, Camichel, Tempini; Tosio, Koch, Kloos, Marc Camichel, Donati, Tichy, Niggli, Mercuri.
Bemerkungen: St. Moritz ohne Rafael Heinz, Lenz, Jan Heuberger (alle verletzt), Cantiani (Beruf), Michael Altorfer, Silas Gerber (beide mit Junioren), Iseppi (Kurs), Lüthi (Militär), Luca Roffler, Marco Roffler.

Engadiner an der Schweizermeisterschaft

Eisstocksport Vom 18. bis 21. Januar finden die Schweizermeisterschaften im Eisstocksport in Wetzkon statt. Auch verschiedene Engadiner Mannschaften kämpfen um die nationalen Auszeichnungen. Die Titel zu verteidigen versuchen Madlaina Caviezel aus Martina, welche beim ESC Zweisimmen-Rinderberg spielt und der letztjährige U16-Schweizermeister Orlando Bass aus Strada (ES Sur En). Bei den Junioren gibt es in diesem Jahr nur eine einzige Kategorie bis U23. Trotzdem rechnet sich der 17-Jährige einige Chancen auf eine Medaille aus. Madlaina Caviezel wurde im vergangenen Jahr Schweizermeisterin in der Damenkategorie Einzel-Zielschiessen und will auch in diesem Jahr vorne mitspielen. Eine Engadiner Mannschaft vom ES Sur En ist in der höchsten Eisstock-Liga vertreten und wird von Donnerstag bis Samstag versuchen, den Ligaerhalt zu erreichen. In dieser Mannschaft spielen Otto Davaz, Jon Curdin Cantieni, Claudio Mathieu und erstmals der Junior Orlando Bass.

Die Sur En sind im vergangenen Jahr aufgestiegen und möchten in dieser Liga auch bleiben. Am Sonntag spielt dann die B-Liga um den Aufstieg in die A-Liga. Von den 18 Mannschaften im B-Wettbewerb kommen drei Mannschaften aus dem Engadin. So ist der ESC St. Moritz, der ES Sur En und der CdT Tarasp mit je einer Mannschaft vertreten. Ziel dieser Mannschaften ist das vordere Mittelfeld, vielleicht sogar um den Aufstieg schaffen zu können. Bei den Damen stehen zwei Engadiner Duo-Mannschaften im Einsatz: Seraina Kienz und Erica Koch stellen eine Mannschaft vom ES Sur En, Madlaina Caviezel (ESC Zweisimmen) und Marina Davaz (ES Sur En) spannen für den nationalen Wettbewerb zusammen. In den Einzelwettbewerben am Samstag stehen insgesamt neun Spielerinnen und Spieler sowie zwei Junioren vom ES Sur En im Einsatz. Die beiden Engadiner Clubs ESC St. Moritz und CdT Tarasp stellen keine Einzelspieler. (nba)

www.eisstocksport.ch

Post Finance Trophy

Eishockey Die 25 regionalen Turniere der PostFinance Trophy sind vorüber. Insgesamt haben über 2400 Schülerinnen und Schüler an der diesjährigen Ausgabe teilgenommen. Insgesamt erkämpften sich 68 Teams einen Platz im Halbfinale. Die Spiele finden in Freiburg, Grüşch, Urdorf und Schwarzenburg statt. Für die Halbfinals in Grüşch haben sich aus der Region unter anderem die Same-

dan Flügelflitzer qualifiziert. Das Finale wird am 4. März in Luzern ausgetragen. Seit über zehn Jahren wird die Post Finance Trophy durch die Hauptpartnerin des Schweizer Eishockeys organisiert. Bei der Post Finance Trophy steht seit der ersten Austragung im Jahr 2007 die Spielfreude und die gemeinsame Begeisterung für den Eishockey-Sport im Vordergrund. (Einges.)